

Thun : Ideenwettbewerb Bälliz

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **2 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

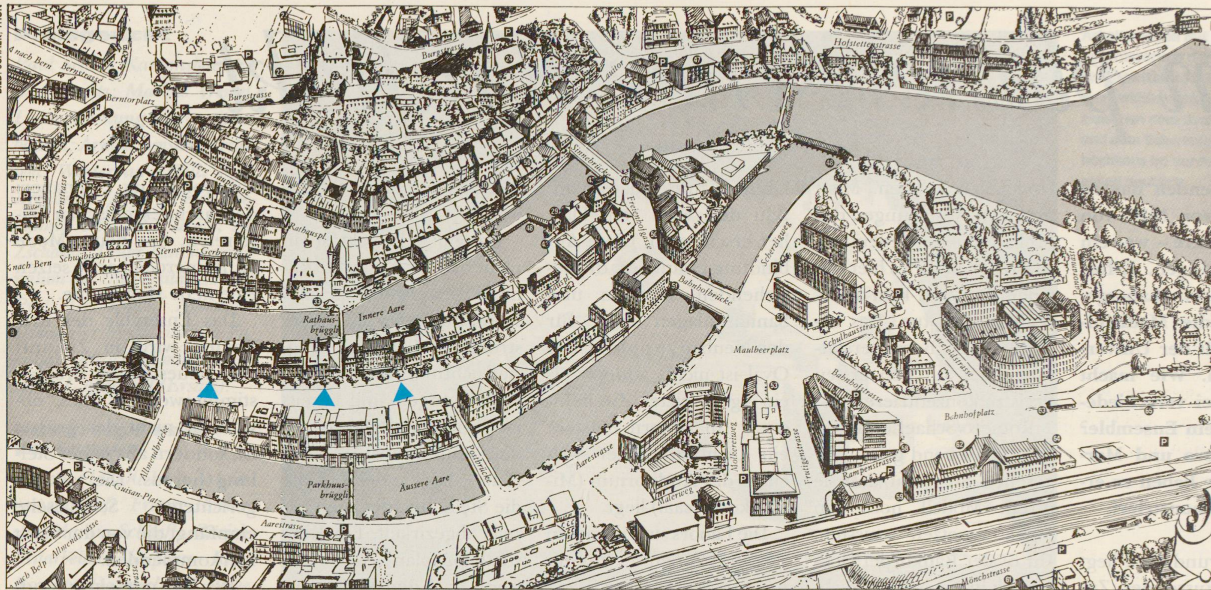
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERB



Die Thuner Altstadt mit der Bälliz-«insel» zwischen den beiden Aareläufen. Der Sieger des Ideenwettbewerbs, Hanswalter Graf, pflanzt drei Skulpturen an den Anfang, in die Mitte und an das Ende des Unteren Bälliz. Der ganze Gassenraum wird ausgenutzt.

Thun: Kunst am Bälliz

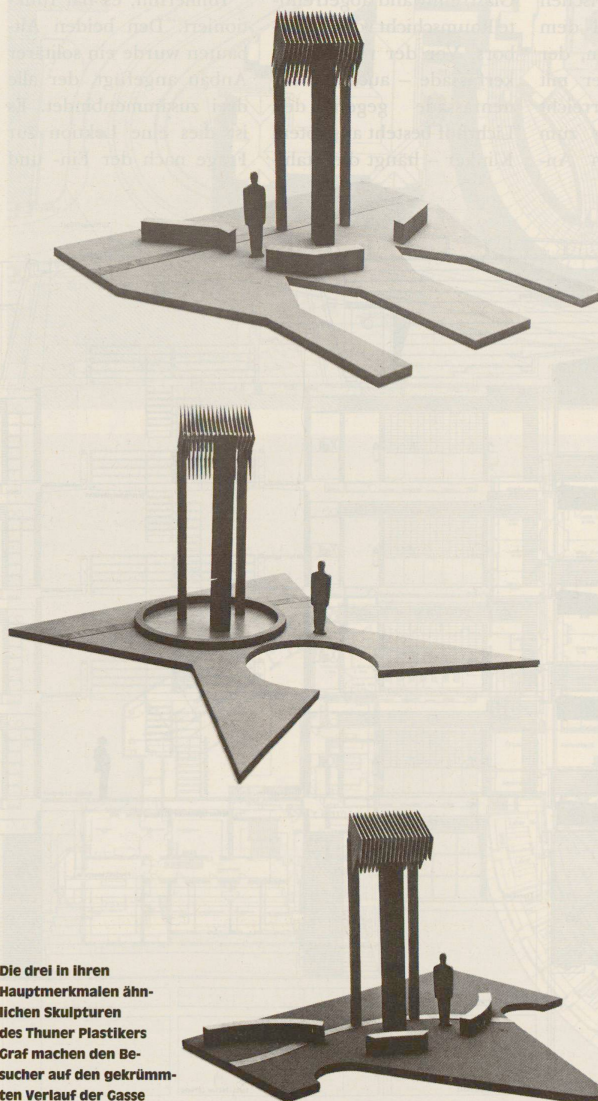
In Thun wird die Kunst im öffentlichen Raum ganz besonders gefördert: Mit einem gesamtschweizerischen Ideenwettbewerb versucht der Stadtrat interessante und vielfältige Lösungen für die Gassen-gestaltung des Bälliz zu finden.

Bälliz, die ursprüng-lich mittelalterliche Stadterweiterung von Thun, hat sich heute zu einer modernen Geschäftsstrasse entwickelt. Vom Altstadtcharakter ist nur noch wenig zu spüren.

Im Herbst 1987 bewilligte der Stadtrat eine Umgestaltung des Unteren Bälliz in eine verkehrsarme Fussgängerzone. Da dieser Stadtraum nun mit Kunst bereichert werden soll, wird ein gesamtschweizerischer Ideenwettbewerb ausgeschrieben, der dafür Lösungen bringen soll.

Den Teilnehmern wurde ein grosser Gestaltungsspielraum gelassen. Doch der finanzielle Rahmen für eine mögliche Ausführung des Projekts von 200000 Franken durfte nicht überschritten werden.

Nicht weniger als 71 Teilnehmer reichten ihr Projekt ein. «Der erste Gesamteindruck zeigt sehr interes-



Die drei in ihren Hauptmerkmalen ähnlichen Skulpturen des Thuner Plastikers Hanswalter Graf machen den Besucher auf den gekrümmten Verlauf der Gasse aufmerksam.

FOTOS: RETO CAMENISCH

sante und gute Vorschläge, von der einfachen Ideenskizze bis zur ausführlichen Darstellung in Wort und Bild», meinte Peter Wyss, Gemeinderat der Stadt Thun und Vorsteher für Bildung, Sport und Kultur.

Es gab grundsätzlich vier Lösungsansätze:

- die einzelne Freiplastik
- Gruppen von Skulpturen
- Eingriffe im Bodenbelag

• Auseinandersetzung mit dem Luftraum der Gasse.

Die Interpretation des städtebaulichen Kontextes, künstlerische Qualität und Originalität, Realisierbarkeit, Pflegeaufwand und Dauerhaftigkeit waren Kriterien bei der Beurteilung der Arbeiten. Die Jury hat fünf Projekte angekauft, die aber leider nicht realisierbar sind, und fünf Preise vergeben (siehe Kasten).

Gewinner des Ideenwettbewerbs ist Hanswalter Graf aus Thun. Er wurde nach eingehenden Diskussionen im Gemeinderat mit einer Weiterbearbeitung beauftragt. Vor allem seine Kostenvorstellungen müssen konkretisiert und herabgesetzt werden.

Der Entscheidung des Gemeinderats, die Übung weiterzuführen, ist lobens-

wert, wenn man bedenkt, dass eine Stadt wie Thun das Wagnis der Auseinandersetzung mit Kunst im öffentlichen Raum nicht scheut. Dazu der Präsident der Jury, Michael Grossert: «Wenn dieser interessante Vorschlag zur Ausführung kommt, ist dies ein einmaliger Beitrag in der Geschichte der Kunstförderung.»

CH

Fachpreisrichter:

Michael Grossert, Künstler, Basel (Präsident); Leopold Schropp, Künstler, Bern; Kurt Sigrist, Künstler, Sarnen; Max Schär, dipl. Architekt ETH, Thun (hat Fussgängerzone im Bälliz ausgeführt). (Ersatz: Wilfried von Gunten, Künstler, Thun).

Preise:

1. Preis: Hanswalter Graf, Thun (5000 Fr.);
2. Preis: Mathias Babst, Bern (4000 Fr.);
3. Preis: Alexander Fischer, Zürich (3000 Fr.);
4. Preis: Leo Hohenstein, Nesslau (2500 Fr.);
5. Preis: Peter Schär, Thun (2000 Fr.).

Ankäufe:

Oliver Estoppey, Bex; Rolf Spirig, Balgach; Daniel Mäder, Gächlingen; Jürg Häusler, Basel; Monika Kaminski, Carouge.